

510

Fürst Ludwig 380328

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 350r–351v [A u. Eingangsvermerk: 351v], 350v u. 351r leer; eigenh.; Sig. – Veröffentlicht in *KE*, 151. Bibliographisch nachgewiesen in *Bürger*, S. 954 (o. Nr.).

A Dem Nehrenden Cöthen Zu Handen.
Eingangsvermerk von F. Ludwigs H.: Pres. 21. Mertzens 1638.

Des Nehrenden schreiben¹ samt den, baldt einen zentner wiegenden, vndt schier einem kaufmansballen gleich grossen beylagen ist alhier wohl eingeliefert worden. Zu der begehrten verrichtung wil sich der Vielgekörndte nicht verpflichtet machen, die, weil er unversucht von solcher mühwaltung nicht vrtheilen kan, vnter des wirdt es die Zeit geben wiewohl man eusserlichem ansehen nach schier dafür erschrecken solte.

Die letzten beyden Stücke des fünften buchs Mosis² sein hieran oder dis auf dieselben gebunden.³ Der Gekrönte⁴ hatt, wie es scheint, nicht grosse lust zu andworten, Vielleicht verscheubt er alles, bis auf den Ostermarckt.

Des Nehrenden dienstwilligster

Der Vielgekörndte.

Reinsdorff, den tag des Gesegneten⁵.

K 1 S. 380321 mit den zahlreichen im Brief aufgeführten Beilagen für Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte). S. ebd. zu den von F. Ludwig (Der Nährende) begehrten Arbeiten Werders. Da 380321 durch einen Boten („zeiger“) überbracht wurde und dieser Werders Antwort abwartete und gleich mit nach Köthen zurückführte, sind beide Briefe mit dem gleichen Datum und 380321A darüberhinaus mit einem ebenfalls gleich datierten Empfangsvermerk bezeichnet.

2 Verbesserungen Diederichs v. dem Werder zu vielleicht dem sechsten und siebenten Teil der Lehrdichtung F. Ludwigs auf das fünfte Buch Mosis. S. 371110 K 5.

3 Werder will sagen, „dis“ (der vorliegende Brief 380321A) sei auf die von ihm an Ludwig zurückgesandten beiden Teile der Bücher Mosis-Dichtung gebunden bzw. diese an das Schreiben.

4 Martin Opitz v. Boberfeld (FG 200. Der Gekrönte). Zum zögerlichen Briefwechsel zwischen Opitz und F. Ludwig bzw. Diederich v. dem Werder s. 380402 K 1. Die Leipziger Ostermesse hätte dem in Danzig lebenden Opitz eine Gelegenheit gegeben, seinen Brief relativ schnell und sicher in das entfernte Ft. Anhalt zu schicken. Immerhin konnte Werder jedoch schon vorher (s. 380405 PS) dem Fürsten einen Brief von Opitz überschicken.

5 Der Tag des Hl. Benedikt (v. Nursia) fällt auf den 21. März. Vgl. *Grotefend* I, 16 u. II, 2, 70.

380328

Fürst Ludwig an Christian Ernst Knoch

Antwort auf 380320A, beantwortet in 380501. – F. Ludwig (Der Nährende) trägt Christian Ernst (v.) Knoch (FG 268. Der Weichende) seine Grüße an Hans v. Rochow (FG 317. 1638. Der Beliebte) auf und übermittelt diesem die gewünschten Pflänzlinge und Samen mit deren Liste. – Der Page Lattorf ist bereits seiner (Köthener Hof-)Dienste